

**LUCIAN SCHERMAN LECTURE
VERANSTALTUNGEN AUS DEM JAHR 2023**

**»Environment« oder »envaeromen«? Mensch-Umwelt-Beziehungen
und Klimawandel in Vanuatu**

Vortrag von Dr. Arno Pascht, München
Dienstag, 18. April 2023 um 19 Uhr

Der südpazifische Inselstaat Vanuatu wird als äußerst anfällig für schädliche Auswirkungen des menschen-gemachten Klimawandels eingestuft. Dr. Arno Pascht zeigt, dass es wichtig ist, die Beziehung der Bevölkerung zu ihrer Umwelt zu betrachten, wenn man die Bedeutung des Klimawandels für Vanuatu erfassen will.

Die Erklärungen, die Forschungspartnerinnen- und partner zu Umwelt, Nutzpflanzenanbau und Klimawandel gaben, weisen darauf hin, dass sie menschliches (Zusammen-)Leben nicht grundlegend von »Umwelt« trennen. Ihre Lebenswelt besteht aus einem Beziehungsgeflecht, das gekennzeichnet ist durch Gegenseitigkeit und Austausch zwischen Menschen, Pflanzen, Tieren, Boden etc. Sie unterscheidet sich grundlegend von der für die euro-amerikanische Natur- und Sozialwissenschaften prägenden Einteilung der Welt in »Natur« und »Kultur«. »Klimawandel« ist in Vanuatu kein »Umweltphänomen«, das Auswirkungen auf das menschliche Leben hat, sondern Veränderungen des Wetters und des Meeresspiegels stehen in Wechselbeziehung zu Veränderungen im menschlichen (Zusammen-)Leben.

Dr. Arno Pascht ist Sozial- und Kulturanthropologe und forscht seit über zwei Jahrzehnten in Ozeanien. Seit mehreren Jahren stellen die sozialwissenschaftliche Umwelt- und Klimawandelforschung seine Forschungsschwerpunkte dar. Er hat in München an der LMU Ethnologie, Politikwissenschaft und Psychologie studiert und an der Universität Bayreuth über die Veränderung von Landrechten auf den Cookinseln im Fach Ethnologie promoviert. Seiner langjährigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt auf die universitäre Lehre am Institut für Ethnologie der Universität zu Köln folgte die Durchführung mehrerer Forschungsprojekte in Vanuatu über Mensch-Umwelt-Beziehungen und Klimawandel als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethnologie an der LMU München und als Beteiligter an internationalen Forschungsvorhaben. Nach seiner Gastprofessur an der Freien Universität Berlin konzentriert er sich gegenwärtig in erster Linie auf die Fertigstellung seines Buches über seine Forschung in Vanuatu.

Curating Cuban Film Posters as a Transcultural Practice

Vortrag von Claudio Sotolongo, Havanna (Kuba)
Donnerstag, 14. September 2023 um 19 Uhr

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Plakate sind omnipräsent. Auffällig gestaltet sind sie an Säulen und Wänden zu finden und informieren über zukünftige Ereignisse. Wie aber verändert sich ihre Wahrnehmung, wenn sie nicht mehr als Informationsträger im urbanen Raum zu finden sind, sondern zeitversetzt im Kontext einer Ausstellung gezeigt werden?

In seinem Vortrag thematisiert Claudio Sotolongo die Geschichte des kubanischen Filmplakates nach der Kubanischen Revolution aus einer transkulturellen Perspektive. Unterstützt werden seine Ausführungen von Erkenntnissen aus der ethnologischen Stadtforschung sowie seiner eigenen kuratorischen Tätigkeit.

Claudio Sotolongo zeigt, wie kubanische Filmplakate für inländische wie auch internationale Filmproduktionen aus der Zeit nach 1959 als wichtige ästhetische und kulturelle Zeitdokumente bis heute erforscht, gesammelt und ausgestellt werden. Mit ihrer dezidiert revolutionären Bildsprache sind sie von Kubas visueller Landschaft nicht mehr wegzudenken. In seinem Vortrag arbeitet Herr Sotolongo aber nicht nur die Bedeutung dieses Mediums für die kubanische Kultur heraus, sondern bewertet auch seinen Einfluss auf die globale Designgeschichte.

Claudio Sotolongo (*1982 in Havanna) ist ein kubanischer Grafikdesigner, Künstler und Kurator. Nach seinem Kommunikationsdesign-Studium hat er von 2006 bis 2011 am Institut für Design gelehrt. Seit 2011 ist er Professor an der Universität von Havanna. Spezialisiert auf Design des 20. und 21. Jh. mit Schwerpunkt auf Plakatdesign forscht Herr Sotolongo zur Geschichte des kubanischen Grafikdesigns unter besonderer Berücksichtigung der Bildsprache von kubanischen Filmplakaten nach der Kubanischen Revolution. Darin resultierte z. B. die Publikation *Soy Cuba: Cuban Film Posters from after the Revolution* (Trilce Ediciones 2011).

Mit seinen eigenen Arbeiten hat Claudio Sotolongo an zahlreichen internationalen Kunst- und Designbiennalen sowie Plakatausstellungen in Kuba, Polen, Deutschland, Frankreich, Spanien, den USA, Südkorea, China und Japan teilgenommen. 2019 wurde er mit dem Rome Prize der Real Academia de España ausgezeichnet. 2023 erhielt er den Hamburger Anfachen Award. Im Rahmen seiner Promotion in Kunstgeschichte forscht und arbeitet er im Sommersemester 2023 als Gastwissenschaftler an der Universität Heidelberg.